

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 51/73B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Schmuel P. [REDACTED],

J. [REDACTED]/Israel, D. [REDACTED] H. [REDACTED] M.,

- Prozeßbevollmächtigter:

Kläger und Beschwerdeführer,

Rechtsanwalt [REDACTED]

gegen

Land Rheinland-Pfalz,

vertreten durch das Ministerium der Finanzen,

Mainz, Kaiser-Friedrich-Str. 1,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am
7. Mai 1974 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die
Richter Zorn, Henkel, Fuchs und Portmann

beschlossen:

Die Revision gegen das Urteil des
3. Zivilsenats - Entschädigungs senats -
des Oberlandesgerichts Koblenz vom
11. Juli 1972 wird zugelassen.

G r ü n d e

Der Kläger beansprucht Entschädigung für Freiheitsent-
ziehung. Der Berufungsrichter hält diesen Anspruch für be-
gründet. Er verrechnet ihm aber unter Berufung auf BStJ
RStW 1961, 272 Nr. 26; 1962, 310 Nr. 23; 1967, 264 mit
einer zu Unrecht gewährten Entschädigung für vermeintlich
illegales Leben in einem anderen Zeitraum.

Im Blick auf die Entscheidungen des Bundesgerichtshofs
RStW 1965, 172 Nr. 19; 1965, 318; 1968, 406 Nr. 12; Beschluß
vom 20. Februar 1970 - IX ZB 542/68; Urteile vom 16. Sep-

Fortmann

Nat

Im Oktober 1971 - IX ZR 156/68 - und vom 9. November 1972 - IX ZR 269/69 - stellt sich die Rechtsfrage von Grund-
satzlicher Bedeutung, ob diese Textauslegung zulässig ist.

- 5 -



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos [\(mobile App\)](#)
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile

